

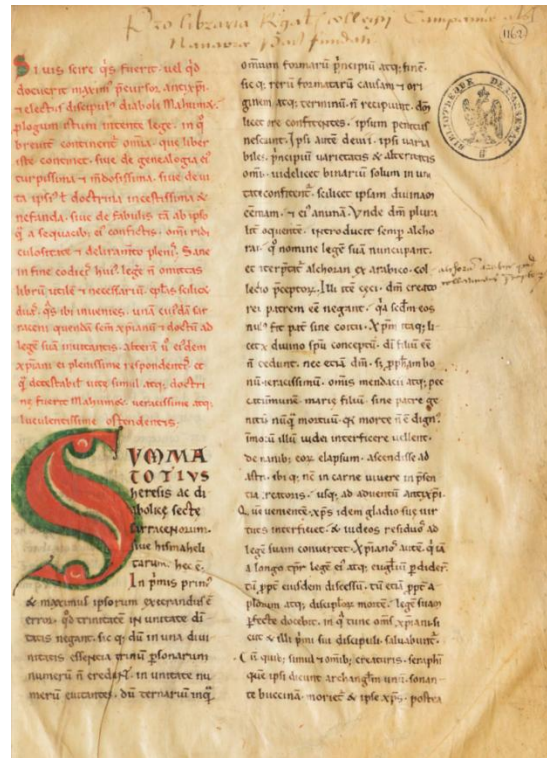
Übung/Lektüre (Prof. Dr. R. Glej)

Der Islam im lateinischen Mittelalter

2stündig, Do 10-12, Raum GB 2/60

Vorbesprechung am 10.04.2025

Den Beginn der intellektuellen Auseinandersetzung mit dem Islam im lateinischen Mittelalter markiert die Initiative des Cluniazenser Abtes Petrus Venerabilis (ca. 1092-1156). Er gab die erste lateinische Koranübersetzung in Auftrag und verfasste selbst einen kurzen Abriss der islamischen Lehren (*Summa totius heresis*) sowie einen längeren Traktat gegen die „Sekte der Sarazenen“, wie er den Islam nannte, mit dem erklärten Ziel, den Islam nicht mit Waffen, sondern mit Worten (*non armis, sed verbis*) zu bekämpfen.



Originalmanuskript (1142/43)
(Paris, Bibl. de l'Arsenal, No. 1162)

Gegenstand der Übung sind zunächst Auszüge aus den Schriften des Petrus Venerabilis und aus der Koranübersetzung; danach wenden wir uns späteren Islamschriften zu, insbesondere den Werken von Ricoldus de Monte Crucis OP (ca. 1243-1320), Johannes von Segovia (ca. 1395-1458) und Nikolaus von Kues (1401-1464). Letzterer setzte sich besonders für den Frieden unter den Religionen ein und prägte das Schlagwort von der EINEN Religion in der Vielfalt der Kulte (*una religio in rituum varietate*).

Das Angebot richtet sich an Studierende aller Fächer, insbesondere der Klassischen Philologie, der Geschichtswissenschaft, der Theologie, der Islamwissenschaft und der Religionswissenschaft.

Lateinische Sprachkenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend vorausgesetzt, da auch mit Übersetzungen gearbeitet wird.

Texte werden über einen Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Erwerb der Kreditpunkte: je nach den Erfordernissen der Fächer.

Anmeldung über eCampus erbeten bis Di 08.04.2025 oder nach der Vorbesprechung. Bei Rückfragen kontaktieren Sie mich gern per E-Mail: reinhold.glej@rub.de